

Anlage 1

Weiterführende Informationen zu Nachwuchsgruppen im Programm „Graduiertenförderung in der Berufsbildungsforschung“ und zur Ausschreibung

Zur Förderung hochqualifizierter Forschender, auch auf frühen Karrierestufen, hat das BIBB mit Unterstützung des (vormals) Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die „Graduiertenförderung in der Berufsbildungsforschung“ aufgebaut; eine Säule des Programms beinhaltet die Einrichtung von Nachwuchsgruppen. Berufsbildungsforschung am BIBB ist das Fundament der Politik- und Praxisberatung. Ein begleitendes Qualifizierungsprogramm soll jungen Forschenden während und nach der Promotion das notwendige wissenschaftliche, theoretisch und methodische Handwerkszeug sowie interdisziplinäres Arbeiten vermitteln und sie so auf das Berufsleben inner- und außerhalb von Ressortforschungseinrichtungen vorbereiten.

Aufgaben der Nachwuchsgruppenleitung im Einzelnen

- Konzeption, Aufbau und Leitung einer Nachwuchsgruppe
- eigenständige Umsetzung und Bearbeitung des Forschungsprogramms
- Fachliche Betreuung zweier Promovierender zu Themen des Forschungsprogramms
- Eigene (und in strategischer Koautorenschaft) Publikationstätigkeit in einschlägigen, hochrangigen Zeitschriften mit peer-review Verfahren entlang einer Publikationsstrategie
- Zielgruppenspezifische Präsentation und Aufbereitung von Forschungsergebnissen sowie Transfer von Ergebnissen in die Praxis
- Vernetzungsaktivitäten mit relevanten Akteuren im Feld sowie mit den Themenclustern und Fachabteilungen im BIBB
- Monitoring des Projektfortschritts und regelmäßige Berichterstattung in den Gremien des BIBB (z. B. Wissenschaftlicher Beirat) sowie zum verantwortlichen Ministerium (BMBFSFJ)

Voraussetzungen für eine Bewerbung

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium und erfolgreich abgeschlossene Promotion (mind. magna cum laude oder vergleichbar) sind erforderlich, idealerweise im Bereich

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Computational Social Science, Data Science o.ä.

- Forschungsschwerpunkte im Schnittstellenbereich künstliche Intelligenz und beruflicher Bildung
- fachlich einschlägige Publikationsliste ist einzureichen und nachzuweisen, auch in hochrangigen peer-review Zeitschriften (z. B. in SSCI gelisteten Journals oder anderweitig gerankt)
- Erfahrung in der Mitarbeit in interdisziplinären Forschungsteams ist erforderlich, wünschenswert auch Erfahrung in der Leitung von Forschungsprojekten
- nachgewiesene Fähigkeit, Projektergebnisse adressatengerecht und interdisziplinär aufzubereiten, zu präsentieren sowie zu publizieren
- ausgeprägte Fähigkeit zu analytischem, konzeptionellem und interdisziplinärem Arbeiten
- sehr gute Erfahrungen im Umgang mit zum Forschungsprogramm passenden wissenschaftlichen Erhebungs- und Auswertungsmethoden; Erfahrungen im Bereich der Programmierung und Methodenentwicklung sind von Vorteil
- Englischkenntnisse, die mindestens dem Niveau C1 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen
- Vielfältige personale Kompetenzen, z.B. eine strukturierte und zielorientierte Arbeitsweise, eigenverantwortliche Arbeitsweise und Lösungsorientierung, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit

Auswahlprozess, Daten und Fristen

Es ist ein dreistufiges Verfahren vorgesehen:

Stufe 1)

Einreichen einer **Projektskizze, Frist 31.03.2026**
Begutachtung und Vorauswahl durch das BIBB
Aufforderung an ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten zur Stellung eines Vollertrags bis zum **30.04.2026**

Stufe 2)

Einreichen eines **Vollertrags, Frist 15.07.2026**
Begutachtung unter Einbeziehung externer Gutachter und Gutachterinnen sowie dem Wissenschaftlichen Beirat des BIBB
Einladung der ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten zur Präsentation des Vorhabens

Stufe 3)

Vorhabenpräsentation (Ende) September 2026
Förderentscheidung

Anforderungen an den Antrag

Projektskizze

- I. *Motivationales Anschreiben*
- II. *Fachlicher Teil (**maximal drei Seiten**)*

Relevanz und Ziele des Vorhabens; kurze Beschreibung des Arbeitsprogramms inklusive Methoden und Verwertungsplan (Publikations- und Transferstrategie).

III. *Kurzes CV*

IV. *Liste mit max. fünf einschlägigen Publikationen (incl. Begründung für die Auswahl)*

V. *Liste mit mind. zwei unabhängigen Gutachterinnen/Gutachtern*

Vorschläge mit vollständigen Kontaktdaten, inklusive E-Mail-Adressen werden auf einem separaten Blatt eingereicht. Es wird mit Unterschrift bestätigt, dass Befangenheiten nicht bekannt sind, bzw. mögliche Berührungspunkte werden offengelegt.

Befangenheitskriterien sind:

- derzeitige oder geplante enge wissenschaftliche Kooperation,
- Verwandtschaftsgrad,
- dienstliche Abhängigkeit oder Betreuungsverhältnis bis fünf Jahre nach dessen Beendigung,
- gemeinsame Publikationstätigkeit in den letzten fünf Jahren.

VI. *Vorschlag für eine Partnerhochschule*

Vorschlag für eine Hochschule, an die die Nachwuchsgruppe fachlich angebunden sein könnte

Vollantrag

I. *Inhaltsverzeichnis*

II. *Fachlicher Teil*

Der fachliche Teil umfasst **maximal 15 Seiten** (Ausschlusskriterium).

Der Antrag enthält ein Forschungsprogramm, dem ein Zeitplan zugrunde liegt. In diesem werden Arbeitspakete definiert und Meilensteine benannt.

Aus dem Antrag wird ersichtlich, welche Kooperationen geplant sind und welches Kooperationskonzept (u. a. in Bezug auf die Partnerhochschule) die Nachwuchsgruppe verfolgt.

Der Antrag enthält zudem ein Publikations- und Transferkonzept.

III. *Lebenslauf*

IV. *Vollständige Publikationsliste*

V. *Auflistung geplanter Ausgaben (Budgetplan)*

Es werden begründete Aussagen über einzuplanende Kosten (Dienstleistungen Dritter, Reisekosten) gemacht.

VI. *Letter of Intent der Hochschule*

Der *Letter of Intent* enthält Angaben zu folgenden Punkten:

Art der Anbindung an die Hochschule (z. B. Juniorprofessur), Einbindung in die Lehre (idealerweise zwei Semesterwochenstunden), thematische Anbindung, Anbindung an den Fachbereich, Zusage zum Recht der Nachwuchsgruppenleitung, Promotionen zu betreuen.

Bewertungskriterien

- Erwarteter Erkenntnisgewinn
- Erkennbare Relevanz für Berufsbildungsforschung, Politik und Praxis
- Klarheit, Struktur, Kohärenz und Durchführbarkeit des Forschungsprogramms

- Zielführende methodische Vorgehensweise
- Innovationsgehalt, Originalität und Relevanz der Arbeiten in Bezug auf das Potenzial zur Erschließung zukünftig bedeutsamer Forschungen.
- Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit mit der Partnerhochschule
- Nationale und internationale Vernetzung

Evaluation der Nachwuchsgruppe nach 4 Jahren

Präsentation und Diskussion der (Zwischen-)Ergebnisse in den Gremien des BIBB (u. a. Wissenschaftlicher Beirat).

Im Falle der positiven Evaluation entscheidet das BIBB (bei vorliegender Berufung - gemeinsam mit der Partnerhochschule) auf der Grundlage der bis dahin vorliegenden Ergebnisse über die Verlängerung der Stelle der Nachwuchsgruppenleitung um maximal zwei Jahre.

Stand 12.02.2026